

Umstrittener ukrainischer Schriftsteller Oles Uljanenko verstorben

23.08.2010

Der 49-jährige ukrainische Schriftsteller Oles Uljanenko, oft als ukrainischer Morrison, Bukowski und Dostojewski in einer Person bezeichnet, ist am 18. August dieses Jahres verstorben. Der Grund für seinen Tod ist nach ukrainischen Medienangaben noch unbekannt.

Der 48-jährige ukrainische Schriftsteller Oles Uljanenko, oft als ukrainischer Morrison, Bukowski und Dostojewski in einer Person bezeichnet, ist am 18. August dieses Jahres verstorben. Der Grund für seinen Tod ist nach ukrainischen Medienangaben noch unbekannt.

Oles Uljanenko (Uljanov Alexander Stanislawowitsch) wurde am 8. Mai 1962 im Städtchen Chorol (Gebiet Poltawa, Ukraine) geboren.

Als 15-Jähriger floh er von zu Hause und ging nach Sankt-Petersburg. Später folgten der Armeedienst in den sowjetischen Landungstruppen in Deutschland und Afghanistan. Seine vielen Reisen, auf denen er auf der Suche nach einem Job, nach Brot, nach einem Platz unter der Sonne war, gaben ihm viel – manchmal bittere, manchmal süße – Lebenserfahrung, die er in seinen späteren Werken zum Ausdruck brachte.

Oles Uljanenko schrieb mehr als 20 Romane, von denen jeder große Resonanz in der ukrainischen Gesellschaft hervorrief. Den ersten Roman „*Stalinka*“ veröffentlichte er mit 26 Jahren. Für diesen Roman, der später auch in das ukrainische Schulprogramm aufgenommen wurde, erhielt er 1997 die „*Kleine Schewtschenko-Prämie*“. Auf seine weiteren Romane „*Sohn des Schattens*“, „*Serafima*“, „*Zeichen des Sawaof*“, „*Sodoblumen*“ gab es gemischte Reaktionen. Für den Roman „*Zeichen des Sawaof*“, in dem er beschrieb, wie Mönche miteinander schlafen, saufen, rauchen und schimpfen, belegte ihn die orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats mit einem Bann. Der Autor beteuerte, dass nichts ausgedacht sei und alles auf den Erzählungen von Geistigen beruhen würde.

Sein nächstes Buch „*Die Frau seiner Träume*“ rief dann einen noch größeren Skandal hervor: 2009 erklärte die „*Nationale Ukrainische Gutachterkommission in Moralfragen*“ den Roman zu einem pornografischen Werk, wodurch er aus dem Verkauf genommen wurde. Der Beschluss dieser Kommission rief eine große Welle der Empörung in ukrainischen intellektuellen Kreisen hervor. Uljanenko war der erste Schriftsteller, der gegen diese Kommission vor Gericht ging. Beide Seiten unterschrieben ein Einverständnis, nach dem Uljanenko einige Korrekturen an dem Text des Buches vornahm, worauf die Kommission ihre Entscheidung zurücknahm. Im April 2010 wurde der Roman mit einer provokanten Performance erneut veröffentlicht. Das letzte Buch von Uljanenko „*Dort, wo der Süden ist*“ erschien im Dezember 2009.

Bis zu seinem Tod lebte Oles Uljanenko in großer Armut, im Alltag oft hungernd. Eine Wohnung in Kiew bekam er erst in den Zeiten unter dem Präsidenten Leonid Kutschma zugeteilt; bis dahin schlief er auf Bahnhöfen oder auf der Straße.

Die ukrainischen Kritiker nannten seine Werke „originelle, unwiederholbare Gemälde der gegenwärtigen ukrainischen Realität, der Epoche, in der er lebte“.

Quellen: www.telekritika.ua, www.newsru.com, www.gazeta.ua

Zusammengefasst und übersetzt von **Oleksandra Bienert** (ukkb{ät}gmx.de)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.